

Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **56=76 (1910)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Severa auf die „blaue Flotte“, die über-
rascht und vollständig umringt wurde. Ihre
Wachtschiffe und Torpedoboote wurden in aller
Stille genommen, dann eröffnete die rote Flotte
das Feuer, und ihre Torpedoboote gingen zum
Angriff vor. Das Gefecht währte von 3—8 Uhr
morgens, die blaue Flotte strich dann die Flagge.
Sie hat nach dem Bericht der Unparteiischen
16 Schlachtschiffe, alle Kreuzer und Torpedoboote
nebst einer Transportflotte mit einem Landungs-
heer von 10 000 Mann verloren; die rote Flotte
hingegen 13 Schlachtschiffe und einige Torpedo-
boote. Beide Flotten kehrten nach ihrer Opera-
tionsbasis zurück. Dieser Verlauf der Manöver
beweist erneut den Wert der Offensive und
unbemerkt nächtlichen Vorgehens, rechtzeitiger
Entwicklung zum Gefecht und Ueberraschung
des Gegners. In wie weit jedoch die Dunkel-
heit der Nacht oder die Witterungsverhältnisse,
wie etwa Nebel usw. das Ueberraschtwerden der
blauen Flotte begünstigten, wurde bis jetzt noch
nicht bekannt. Besonders bemerkenswert ist die
grosse Zahl der Schlachtschiffe, welche beider-
seits verloren gegangen sein sollen.

Eidgenossenschaft.

Wahl. Es wird gewählt: Als Sektionschef für Fest-
ungswesen der Generalstabsabteilung Oberst Dietler
Eduard von Aarberg, zurzeit Artilleriechef der Be-
festigungen von St. Maurice.

Ermennungen: Das Kommando der 6. Division wird
interimistisch übertragen an: Oberst Steinbuch Hermann
in Lausanne, Kommandant der Infanterie-Brigade 11.

Das Kommando der Infanterie-Brigade 11 wird inter-
imistisch übertragen an: Oberstleutnant Sulzer Eduard
in Zürich, Kommandant des Infanterie-Regiments 21,
in der Meinung, dass Oberstleutnant Sulzer vorläufig
auch noch die Geschäfte des Infanterie-Regiments 21
führen soll.

Zum Kommandanten der Guidenkompanie 8 wird
ernannt: Kavallerie-Hauptmann Pinösch Otto in Chur,
Schwadron 22, bisher 2. Adjutant im Stabe der 8. Di-
vision.

Beförderungen. Zum Major im Generalstab: Haupt-
mann Hilfiker Otto in Bern, II. Generalstabsoffizier der
7. Division, bleibt.

Zum Major der Schützen: Hauptmann Waser Fritz
in Altnau, E. D., neu I. Adjutant der 7. Division.

Zum Major der Genietruppen: Hauptmann Kissen
Ernst in Aarau, Kommandant ad interim der Kriegs-
brücken-Abteilung 4, neu definitiv Kommandant der
Kriegsbrücken-Abteilung 4.

Zum Major der Sanitätstruppen: Hauptmann Gessner
Hans in Basel, Infanterie-Brigade 12, Stab, bleibt.

Adjutantur. Als Adjutanten abkomman-
diert: Infanterie-Hauptmann Saurer Emil in St. Gallen,
bisher Adjutant der Infanterie-Brigade 19.

Infanterie-Oberleutnant Heitz Robert in Münchwilen,
bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 26.

Schützen-Hauptmann Holliger Rudolf in Boniswyl, Ad-
jutant Schützen-Bataillon 10, bisher Adjutant der In-
fanterie-Brigade 18.

Kavallerie-Hauptmann Stoffel Adolf in Turin, bisher
I. Adjutant der 7. Division, neu z. D.

Kavallerie-Hauptmann Pinösch Otto in Chur, Guiden-
Kompanie 8, bisher II. Adjutant im Stabe der 8. Di-
vision.

Artillerie-Oberleutnant Saager Friedrich in Biel, Bat-
terie 19, bisher Adjutant des Artillerie-Regiments 4.

Infanterie-Oberleutnant Attenhofer Karl in Zurzach,
Kompanie III/50, bisher Adjutant des Infanterie-Regi-
ments 20.

Infanterie-Oberleutnant Kollros Jean in La Chaux-
de-Fonds, Kompanie I/20, bisher Adjutant des Infan-
terie-Regiments 7.

Kavallerie-Oberleutnant Schöller Arthur in Zürich,
Guiden-Kompanie 6, bisher Adjutant des Kavallerie-
Regiments 6.

Als Adjutanten kommandiert: Infanterie-
Hauptmann Alioth Manfred in Basel, als I. Adjutant
im Stabe des 2. Armeekorps.

Infanterie-Hauptmann Kuster Otto in Winterthur, als
Adjutant der Infanterie-Brigade 18.

Infanterie-Hauptmann Schenk Paul in Schaffhausen,
als Adjutant der Infanterie-Brigade 11.

Fussartillerie-Hauptmann Wäber Fritz in Zürich, als
Adjutant der Fussartillerie-Abteilung 4.

Festungskanonier-Hauptmann Blatter August in Basel,
als Adjutant des Artilleriechefs der St. Gotthard-Be-
festigungen.

Kavallerie-Oberleutnant Vischer Adolf in Basel, als
II. Adjutant im Stabe der 5. Division.

Infanterie-Oberleutnant Bäschlin Fritz in Zürich, als
Adjutant des Infanterie-Regiments 30.

Artillerie-Oberleutnant Könitzer Friedrich in Worb,
als II. Adjutant im Stabe des 2. Armeekorps.

Infanterie-Oberleutnant Wild Walter in Wald (Kanton
Zürich), als Adjutant des Infanterie-Regiments 26.

Artillerie-Leutnant Röhliberger Gustav in Thielle,
als Adjutant der Artillerie-Abteilung I/2.

Infanterie-Hauptmann Brunner Ernst in Solothurn,
Kompanie IV/50, als Adjutant der Infanterie-Bri-
gade 20.

Infanterie-Oberleutnant Rychner Fritz in Colombier,
Kompanie III/58, als Adjutant des Infanterie-Regi-
ments 20.

Kavallerie-Oberleutnant Näf Robert in Zürich, Schwa-
dron 18, als Adjutant des Kavallerie-Regiments 6.

Artillerie-Oberleutnant Bandi Hans in Bern, Batterie 20,
als Adjutant der Artillerie-Abteilung I/4.

Infanterie-Oberleutnant Borel Jules in Couvet, Kom-
panie I/18, als Adjutant des Infanterie-Regiments 7.

Artillerie-Leutnant v. Wattenwyl Max in Bern,
Batterie 27, als Adjutant der Artillerie-Abteilung II/2.

Ausland.

Deutschland. Verschärfte Massnahmen gegen
Spionage. Die von der französischen Presse schon
seit Monaten angekündigte Erweiterung der Straf-
bestimmungen für Spionage in Deutschland soll, wie die
„Tägliche Rundschau“ berichtet, tatsächlich mit der
Neugestaltung des materiellen Strafrechtes durchgeführt
werden. Man hat nämlich beobachtet, dass der Spionage
verdächtige Personen sich in der Nähe militärischer
Anlagen, namentlich der Grenzfestungen, aufhalten und
sich der Feststellung ihrer Person dadurch entziehen,
dass sie die vorgeschriebene polizeiliche Anmeldung
unterlassen und im Betretungsfalle über ihre Persönlich-
keit falsche Angaben machen. In Frankreich bestehen
jetzt schon viel schärfere Bestimmungen. So wird dort
mit Gefängnis bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe
bis zu 5000 Franken bestraft, wer unter falschem Namen
oder unter Verheimlichung seiner Nationalität, seines